

nischen und dem asiatischen Kontinent. Auch die Exporte nach Nordamerika nehmen weiter zu. Verschärfte Umweltauflagen führen bis zum Jahr 2030 zu einer rückläufigen Entwicklung der Stickstoffbilanzüberschüsse sowie der Treibhausgas- und Ammoniakemissionen.

Verringerter Fleischkonsum

In der aktuellen Thünen-Baseline haben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler außerdem die Auswirkungen einer EU-weiten Reduzierung des Fleischkonsums untersucht. Die Berechnungen zeigen, dass bei einer sinkenden he-

mischen Nachfrage die Mengen, die nicht mehr in der EU absetzbar sind, nur teilweise in Drittstaaten exportiert werden können. Die Folge: sinkende Erzeugerpreise für Fleisch und eine rückläufige Fleischherzeugung. Der Rückgang der Erzeugerpreise gegenüber der Baseline trifft insbesondere Schweinehaltende Betriebe hart, da diese bereits in der Baseline nur geringe Margen erzielen. Die Umwelt profitiert hingegen: Durch einen Abbau der Tierbestände sinken die Stickstoffüberschüsse und Treibhausgasemissionen in Deutschland. Auch global werden weniger Treibhausgase emittiert.

Thünen-Institut, AgE, Klaus Meyer

FAZIT

Wissenschaftler des Thünen-Instituts in Braunschweig haben mit der „Thünen-Baseline 2020 bis 2030“ agrarökonomische Projektionen für die nächsten zehn Jahre für Deutschland vorgestellt. Sie rechnen mit spürbar steigenden Ölsaatenpreisen, und deshalb wird der Anbau von Ölsaaten gegenüber dem Durchschnitt der Referenzperiode 2016 bis 2018 deutlich ausgedehnt. Laut dem Bericht wird es eine uneinheitliche Preisentwicklung bei tierischen Produkten geben. Die Schweinefleischherzeugung wird we-

gen höherer Umwelt- und Tierwohlstandards abnehmen, und die Geflügelfleischproduktion dürfte etwas zulegen. Auch eine leichte Ausweitung der Milchlieferung wird vorausgesagt. Der Brexit, die Corona-Pandemie und der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland wurden nicht berücksichtigt. Der Bericht „Thünen-Baseline 2020 bis 2030: Agrarökonomische Projektionen für Deutschland“ (Thünen Report 82) ist im Internet abrufbar unter: [kurze links.de/42ea](https://www.links.de/42ea)

Rinder aktuell: Vergleichender Mischfuttertest

Fast alle Prüfergebnisse sehr gut

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein teilt mit, dass der Verein Futtermitteltest (VFT) von September bis Dezember 2020 acht in Schleswig-Holstein ausgelieferte Milchleistungsfutter (MLF) beprobt, überprüft und bewertet hat. Dabei waren Produkte aus drei verschiedenen Herstellerwerken einbezogen. Unter [futtermitteltest.de](https://www.futtermitteltest.de) sind Informationen zum Verein Futtermitteltest sowie die Vorgehensweise und die Bewertung der Futtermittel zu finden. Dort können auch vorige Tests und die Ergebnisse anderer Regionen eingesehen werden. Im Folgenden sollen die Ergebnisse für den neuesten Untersuchungszeitraum vorgestellt werden.



Langlebige und leistungsstarke Kühe brauchen ausgeglichene Rationen mit stabiler Zusammensetzung.

Die deklarierten Energiegehalte der MLF lagen laut Herstellerangaben zwischen 6,7 und 7,4 MJ NEL/kg, die Rohproteinhalte zwischen 9,5 und 27,5 %. Ne-

ben den verpflichtenden Nährstoffangaben enthielten auch vier MLF Angaben zum nutzbaren Rohproteininhalt (nXP), nicht jedoch zur ruminalen N-Bilanz (RNB), für

drei Futter wurden auch Angaben zur Stärke gemacht. Fünf der Futter (alle waren für den Ausgleich der Grundration gestaltet) waren ohne Zusatz von Vitaminen und Spuren-

elementen. Bei keinem der geprüften Futter wurden die Anteile der eingesetzten Komponenten in Prozent ausgewiesen.

Nur zwei Futter waren zu einer mehr oder weniger ausgeglichenen Grundfütterration einzusetzen, bei den anderen Futtern handelte es sich um Ausgleichsfutter. Dabei waren zwei Futter speziell für den Ausgleich von eiweißreichen Grundfütterrationen – davon einmal als Komponente in einer totalen Mischration (TMR) – vorgesehen, während vier eiweißbetonte Futter zu leichtem Proteinmangel oder nach Rationsberechnung einzusetzen waren.

Kommentierung der Ergebnisse

Mit einer Ausnahme konnten die vorliegenden Deklarationsangaben der Hersteller für alle Fut-

Tabelle 1: Prüfung der Inhaltsstoffe und Einhaltung der Deklaration

Hersteller/Werk	Produkt	Angaben der Hersteller						abweichender Befund	weitere Befunde	
		Energie (NEL) MJ/kg	Rohprotein %	Kalzium %	Phosphor %	Rohfaser %	Rohfett %		ADFom %	Stärke %
ATR, Husum	ATR MLF 45 gepr	6,7	14,0	0,70	0,54	6,2	2,8	Rohprotein↑ 16,8 %	9,4	27,3
ATR, Husum	ATR MLF 716 FREE, gepr	7,0	16,0	0,70	0,59	6,0	3,0		9,5	26,2
ATR, Husum	ATR MLF 718 M gepr	7,0	18,0	0,70	0,52	8,5	3,8		13,8	26,9
ATR, Husum	ATR SM VM gekr.	7,2	22,0	0,40	0,61	7,5	2,9		12,2	29,9
ATR, Husum	ATR SM S/R/Ro/M 401 gekr.	7,3	22,5	0,29	0,51	5,5	2,7		9,7	31,1
ATR, Husum	ATR SM W/R/S 370 gepr.	7,3	27,5	0,36	0,59	6,5	2,4		9,8	23,8
Stöfen, Wesselburen	Stöfen TMR 41	7,4	9,5	0,34	0,25	7,7	2,4		10,4	42,0
Trede & von Pein, Dammfleth	AGF So:Ma:TSP, 1:1:1mehl	7,3	20,0	0,37	0,33	8,0	2,3		8,9	29,2



Beim Einsatz von Mischfuttermitteln ist eine sichere und schonende Lagerung wichtig für den Erhalt des Futtermittels. Fotos: Dr. Ole Lamp

ting hin zur Gesamtnote „3“. Bei allen anderen Futtern traten keine nennenswerten Unter- oder Überschreitungen der angegebenen Gehalte beziehungsweise der Vorgaben auf, diese wurden mit der besten Note bewertet. Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Futterchargen und sind nicht auf andere Produkte oder längere Zeiträume übertragbar.

Praktische Fütterungsoptimierung

Eine leistungs- und wiederkäuergerechte Ernährung der Milchkühe ist nur möglich, wenn die Nährstoffe und Energiegehalte der eingesetzten Futtermittel bekannt sind. Dies erfordert zum einen eine

möglichst umfassende Deklaration der Kraftfuttermittel sowie die Einhaltung der angegebenen Gehalte. Die Spannweite im Umfang der freiwilligen Deklaration ist immer noch groß und manche Hersteller gehen mit gutem Beispiel voran.

Zum anderen stellen regelmäßige und umfangreiche Analysen der Grundfuttermittel die Basis für ausgeglichene Rationen dar. Neben den Grundnährstoffen sollten auch mindestens jährlich Untersuchungen von Mineralstoffen, Spurenelementen und die Gärqualität beim Futtermittellabor in Auftrag gegeben werden. Liegen die Nährstoffgehalte aller eingesetzten Futtermittel vor, ist es mit einer Rationsberechnung möglich, die Kühe in den einzelnen Leistungsphasen entsprechend passend zu versor-

gen. Nur so können Mangelsituationen oder eine Überversorgung verhindert und eine möglichst lange Nutzungsdauer durch gesunde Kühe erreicht werden. Insbesondere die Umweltwirkungen durch Nährstoffüberschüsse sollten mit Blick auf Bilanzierungspflichten und das Düngerecht vermieden werden. Futtermittelwerke und Milchviehbetriebe tragen hier eine gemeinsame Verantwortung. In einer Fütterungsoptimierung stecken letztlich nicht nur ökonomische Vorteile, sondern es ergeben sich auch Spielräume für die betriebliche Entwicklung.

Ansprechpartner:
VFT, Dr. Ole Lamp
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 81-90 09-16
olamp@lksh.de

ter durch die Laborwerte nach futtermittelrechtlichen Vorgaben (Berücksichtigung gesetzlicher Toleranzen) bestätigt werden. Ein Futter wies jedoch einen höheren Rohproteingehalt auf.

Der VFT verlangt über die Einhaltung rechtlicher Vorgaben hinaus für MLF grundsätzlich eine Energieangabe und berücksichtigt für die Bewertung auch kleinere Abweichungen sowie die Aussagefähigkeit des Fütterungshinweises.

Bei dem Futter ATR MLF 45 gepr des Unternehmens ATR aus Husum führte der deutliche Übergang an Rohprotein zu einer Abwer-

Tabelle 2: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck

Hersteller/Werk	Produkt	Fütterungshinweise/zusätzliche Angaben des Herstellers	Kommentierung	Bewertung
ATR, Husum	ATR MLF 45 gepr	EF für Milchkühe, zu Grundfuttermitteln mit Rohproteinüberschuss	Rohproteinübergeliefert	3
ATR, Husum	ATR MLF 716 FREE, gepr	EF für Milchkühe, zu Grundfuttermitteln mit leichtem Rohproteinüberschuss	in Ordnung	1
ATR, Husum	ATR MLF 718 M gepr	EF für Milchkühe, zu ausgeglichenen Grundfuttermitteln	in Ordnung	1
ATR, Husum	ATR SM VM gekr.	EF für Milchkühe, nXP angegeben, nach Rationsberechnung	in Ordnung	1
ATR, Husum	ATR SM S/R/Ro/M 401 gekr.	EF für Milchkühe, zu Grundfuttermitteln mit leichtem Rohproteinmangel, nXP angegeben	in Ordnung	1
ATR, Husum	ATR SM W/R/S 370 gepr.	EF für Milchkühe, zu Grundfuttermitteln mit Rohproteinmangel, nXP angegeben	in Ordnung	1
Stöfen, Wesselburen	Stöfen TMR 41	EF für Milchkühe	in Ordnung	1
Trede & von Pein, Dammfleth	AGF So:Ma:TSP, 1:1:1mehl	EF für Milchkühe, nXP angegeben, nach Rationsberechnung	in Ordnung	1



Mehr als „nur“ Mineralfutter – die Innovation mit NutriBiotic.

Holen Sie sich Ihre Vorteile:

- ✓ erhöhte Milchleistung
- ✓ gesündere Kühe durch optimale Nährstoffaufnahme im Darm
- ✓ höherer wirtschaftlicher Erfolg



PERFORMANCE